Nach drei Spielen ohne Niederlage hat der VfL am Samstagabend bei Aufsteiger Hertha BSC 0:1 verloren. Ramos erzielte im ersten Durchgang nach einer Standardsituation das entscheidende Tor.

Max Kruse kämpft mit Hajime Hosogai um den Ball. (Foto: borussia.de)

SO SPIELTEN SIE:

Berlin: Kraft - Pekarik, Lustenberger, Sebastian Langkamp, van den Bergh - Hosogai, Kobiaschwilli (60. Niemeyer) - Allagui (87. Cigerci), Ben-Hatira (63. Nico Schulz) - Skjelbred, Ramos. - Trainer: Luhukay

Borussia: ter Stegen - Jantschke, Stranzl, Brouwers, Wendt - Kramer (72. de Jong), Xhaka - Herrmann (68. Hrgota), Arango (72. Younes) - Raffael, Max Kruse. - Trainer: Favre

Schiedsrichter: Dr. Jochen Drees (Münster-Sarmsheim)

Tore: 1:0 Ramos (36.)

Zuschauer: 61.539

Gelb-Rote Karte: Stranzl wegen wiederholten Foulspiels (90.+2)

Gelbe Karten: Kobiaschwilli, Ramos - Raffael

SPIELBERICHT:

Herthas Trainer Jos Luhukay brachte nach dem 1:1 in Hannover Kobiashvili für Schulz (Bank). Auf der Gegenseite musste Mönchengladbachs Coach Lucien Favre im Vergleich zum 2:0-Sieg gegen Dortmund wechseln: Brouwers und Kramer ersetzten Dominguez (Schlüsselbeinbruch) und Nordtveit (Sprunggelenksverletzung).

Vom Anpfiff weg waren die Berliner um Spielkontrolle bemüht und hatten dafür frühes Pressing als Erfolgsrezept ausgemacht. Demnach störten die Herthaner die Gladbacher konsequent in deren Hälfte und erspielten sich damit vor allem im Mittelfeld optische Vorteile. Die Borussen mussten gezwungenermaßen ihr Spiel immer wieder hinten raus aufbauen. Das taten sie gar nicht so schlecht, was gefährliche Abschlüsse von Raffael (3.), Arango (14.) und Kruse (16.) belegten.

Die "Alte Dame" indes wirkte angriffslustiger und befand sich öfter im Vorwärtsgang, nur fehlte

es den Gastgebern an zündenden Ideen, um die zwei dicht gestaffelten Viererketten der Fohlenelf zu durchbrechen.

Beide Mannschaften waren bestens auf den Gegner eingestellt, sodass die Begegnung an Rasenschach erinnerte. So war es dann auch wenig verwunderlich, dass ein ruhender Ball für den ersten Treffer der Partie sorgte: Skjelbred zirkelte einen Freistoß von links zu Ramos, der aus elf Metern präzise ins linke Eck einköpfte (36.). Die Berliner hatten ihren ersten nennenswerten Torschuss direkt zur Führung genutzt.

Nun waren die Borussen gefordert, und sie erhöhten die Schlagzahl auch ein wenig. Mit Ausnahme von Kruses 18-Meter-Gewaltschuss, den Kraft parierte (45.+1), konnte sich die Fohlenelf gegen routinierte Berliner aber nicht sonderlich in Szene setzen.

Den zweiten Durchgang begannen die Gäste mit mehr Elan. Die Borussen drängten nach Wiederanpfiff auf den Ausgleich und erspielten sich gegen inzwischen ziemlich passive Berliner optische Vorteile - mehr aber auch nicht! Die Herthaner verstanden sich darauf, die Räume eng zu machen und gegnerische Abschlüsse zu unterbinden. Defensiv war die Darbietung der "Alten Dame" beeindruckend, offensiv war bei den Hausherren allerdings noch Luft nach oben. So spielten sie ihre Konter oftmals zu unsauber aus und kamen daher im Grunde nur noch zu einer weiteren klaren Möglichkeit, die Allagui jedoch liegen ließ, als er im Eins-gegen-Eins in ter Stegen seinen Meister fand (57.).

Favre reagierte auf die maue Vorstellung seiner Schützlinge und brachte mit Hrgota (69.), Younes und de Jong (beide 72.) binnen drei Minuten gleich drei neue Spieler - Herrmann, Arango und Kramer gingen raus. Doch es half nichts. Gegen die Hertha war schlicht und ergreifend kein Kraut gewachsen. Die Berliner stellten sich sehr geschickt an, ließen den Ball immer wieder im Mittelfeld laufen, hielten so Gefahr vom eigenen Kasten fern und brachten so den Dreier clever über die Zeit. In der Nachspielzeit verloren die Gladbacher dann auch noch Stranzl, der binnen weniger Minuten zwei Gelbe Karte sah und von Schiedsrichter Dr. Jochen Drees mit der Ampelkarte vom Platz gestellt wurde (90.+2).

Hertha BSC ist am kommenden Samstag (15.30 Uhr) beim FC Bayern München wieder gefordert, Mönchengladbach empfängt einen Tag später (17.30 Uhr) die Frankfurter Eintracht.

Quelle: Kicker.de